



Kompagnies und Solotänzer stellten bei der 18. Internationalen Aids-Tanz-Gala Tanzstücke und Ausschnitte vor.

FOTO: MICHAEL SCHEINER

# Aids-Tanz-Gala auf Top-Niveau

**THEATER** Im Velodrom war ein hochklassiges, spannendes und vielseitiges Programm zu sehen. Ausschnitte machten Lust auf mehr.

VON MICHAEL SCHEINER

**REGENSBURG.** Nach einer durchfeierten Nacht kann der morgendliche Blick in den Spiegel heftige Gefühle auslösen. Wie würden die Reaktionen erst ausfallen, wenn man aufwacht und sich selbst neben sich liegen hat? Mit dem Solo „After The Party“ choreografierte der in Spanien lebende Thomas Noone einen Mann, der nach (Party-)Gesprächen ermattet auf einem Stuhl zusammenbricht. Es ist einer der packendsten Eindrücke der an starken Auftritten ganz und gar nicht armen 18. Internationalen Aids-Tanz-Gala.

Auf der Bühne des Velodroms erhebt er sich peu á peu aus seiner kauernenden Stellung. Und mit ihm sein Alter Ego, eine Puppe mit seinen Gesichtszügen und nacktem Oberkörper. Verdutzt schaut er sie an, sie ihn, bewegt die Arme und tastet über seinen Körper. Sie öffnet den Mund, sagt etwas. Es beginnt ein unhörbarer Dialog, der sich im reduzierten Tanz fortsetzt –

mit starker Gestik und ungläubigen Blicken aus den großen runden Augen ins Publikum. Noone schafft es in kurzer Zeit, die Aufmerksamkeit ganz auf sein Alter Ego zu ziehen.

Zeitweise dominiert die fantastische Figur die Auseinandersetzung mit dem Tänzer, sitzt ihm regelrecht im Nacken und auf der Brust. Ein absurdes, komisches, dabei außerordentlich intensives Spiel zwischen tänzerischer Dynamik und latenter Erschöpfung, bis der Gummi-Noone am Ende zerknautscht verschwindet.

## Premiere im Frühjahr

Den Beginn machen die weiß gepuderten und geschminkten Rei Okunishi und Filippo Buonamassa mit einem Vorabausschnitt aus Georg Reischls neuer Choreografie „Mozart, Mozart“. Premiere ist im kommenden Frühjahr (5. März). Mit puppenartigen Bewegungen macht das Duo darauf richtig Appetit.

Visuell ähnlich spektakulär wie Noone wirkt das bewegende Solo von Pablo Navarro Munoz, welches er mit zwei silberfarbenen Röhren tanzt. Wie eine Ziehharmonika lassen sich diese weit auseinanderziehen, drohen den Tänzer zu verschlingen, wie die Schlangen Laokoon in der berühmten Figurengruppe. Unterlegt mit Musik von Mozart zeigt Munoz mit seinem hochdramatischen Tanz einen Aus-

schnitt aus Giuseppe Spotas Choreografie „Requiem“, die ebenfalls erst im neuen Jahr in Gelsenkirchen uraufgeführt wird.

Eindrucksvoll und voller Leidenschaft ist das Duett „Two And Only“, das Choreografin Wubkje Kuindersma dem jungen Tänzer Timothy von Poucke und Jozef Varga auf den Leib geschrieben hat. Die beiden Tänzer des Dutch National Balletts interpretieren die Einzigartigkeit einer Beziehung zu maskulinem Countryfolk.

Durch ein zwingendes „Look at me!“, unterlegt von einer stark perkussiven Musik, lenken drei anfänglich verschleierte Tänzerinnen der Dance

Company Theaterhaus Stuttgart in „Mires“ die Aufmerksamkeit auf das Phänomen Zeit. Sidney Elizabeth Turtzsch, Barbara Melo Freire und Louiza Avraam verkörpern mit uhrzeigerartigen Armbewegungen die Schicksalsgöttinnen.

## Ein dynamisches Tanzstück

Aus eigenen Mitteln finanziert, raste die freie Gruppe Human Fields aus Berlin mit ihrer Choreografie „Place To Be“ in den Corona-Lockdown. Dennoch präsentieren Dor Mamlia und Dariusz Sewery Nowak zusammen mit Jin Young Won ihr dynamisches Tanzstück um den Wandel als einzige wirkliche Konstante des modernen Lebens, wie alle Künstler und Gruppen bei der Tanzgala komplett unentgeltlich.

„Tué“ ist eine ziemlich abstrakt wirkende Choreografie, die Marco Goecke vom Ballett der Staatsoper Hannover mit Musik der französischen Sängerin Barbara geschaffen hat. Mit flatternden Händen feiert Giada Zanotto damit eine Preisverleihung an Prinzessin Caroline von Monaco.

Den Abschluss des ungemein spannenden und vielseitigen Abends macht noch einmal das Regensburger Ensemble mit einem Ausschnitt aus der gemeinsamen sozialen Choreografie „Summertime“, einer realitätsnahen Freiluft-Produktion vom letzten Sommer.

## AKTUELL IM NETZ



Weitere Bilder von der Aids-Tanz-Gala finden Sie bei uns im Internet. [www.mittelbayerische.de/regensburg](http://www.mittelbayerische.de/regensburg)